

Mignon II.

Gedicht aus Goethe's „Wilhelm Meister“.

Franz Schubert D 727

April 1821

Langsam.

So lässt mich schei - nen,

bis ich wer - de; zieht mir das wei - sse Kleid nicht aus! Ich ei - le von der schö - nen

Er - de hin ab in je nes fe - ste Haus, ich ei - le von der schö - nen Er - de hin ab in je - nes

fe - ste Haus. Dort ruh' ich ei - ne klei - ne Stil - le, dann öff - net sich der fri - sche Blick, ich

pp

25

las- se dann die rei- ne Hül - le, den Gür- tel und den Kranz zu- rück, ich las - se dann die rei- ne

30

Hül - le, den Gür- tel und den Kranz zu- rück. Und Je - ne himm - li- schen Ge -

36

stal - ten sie fra - der, kei- ne Fal - ten um -

42

ge - ben den ver - klär- ten Leib, und kei - ne Klei- der, kei- ne Fal - ten um - ge - ben den ver -

47

klär - ten Leib. Zwar lebt' ich oh - ne Sorg' und Mü - he, doch

pp

51

fühlt' ich tie - fen Schmerz ge - nung. Vor Kum - mer al - tert' ich zu frü - he, macht

55

mich auf e - wig ch zu frii - he, macht

fp

59

mich auf e - wig wie - der jung -

Type: Sheet music

Title: [Mignon II](#)

Composer: [Franz \(Peter\) Schubert](#)

Period: Romantic

Theme: .miscellaneous

Series: Lieder (secular)

Difficulty: Mittel

Arrangement group: Voice solo with individual instrument(s)

Arrangement: Solo>sop+Piano

Orchestration: Piano (pianoforte) = Pf(1),Voice solo>soprano(1)